

darnach, am Oberstags Abend, sein wieder drei päpstlich Gesandten einkommen, die man auch mit keiner Proceßion empfangen. *Abweichend von den oben zitierten Texten wird der Predigtwunsch hier aber (wie in Nr. 454) Papst Eugenii Gesandten zugeschrieben, der Rat ihnen aber solches nit gestatten wollen, doch hat einer unter ihnen in der Prediger Münch Refectorio eine lateinische Oration gehalten, deren die Clerisey und Priesterschaft beigewohnt (ein Mißverständnis Müllners?).*

zu <1441 Januar 5 — kurz vor Januar 22>, Nürnberg.<sup>1)</sup>

Nr. 454

*Bericht bei Johannes de Segovia, Gesta Synodi Basiliensis, über den Aufenthalt der päpstlichen Gesandten, unter ihnen NvK, in Nürnberg.*

Reinschrift: B (s.o. Nr. 326) f. 133<sup>v</sup>.

Druck: MC III 548f.; RTA XV 518 in Nr. 292.

Erw.: RTA XV 535; Gómez Canedo, *Diplomático* 213; Gómez Canedo, *Don Juan* 46.

Diebus hiis cum applicuissent<sup>2)</sup> Io. Caruaial, Nicolaus de Cusa et Ia. de Ferraria, nuncii olim Eugenii<sup>3)</sup>, et in consulatu proposuissent instanciam facientes populo predicare permitti, consulatus vero et episcopus Bambergensis, ne scandala fierent, supplicabant legatis, ne predicari mandarent, circa responsiones ad dicta illorum superque differentia predicacionum aliqui transierunt dies non ociosi. Post quos zeigte der Rat den Konzilslegaten einen Brief des Königs über seine künftige Reise zur Tagfabrt in Mainz. Darauf teilte sich die Konzilsgesandtschaft, deren meiste Mitglieder, so auch Kardinal Grünwalder, nach Basel zurückkehrten, während Johann von Segovia, Abt Johann von Aulps, Thomas von Courcelles und Franciscus de Fusche, non absque timore rutherorum per Franconiam transitum facientes, den Gesandten Eugens folgten, qui biduo precesserant.

<sup>1)</sup> Der terminus post quem nach Nr. 453, der terminus ante quem nach Nr. 460.

<sup>2)</sup> Nämlich in Nürnberg.

<sup>3)</sup> Hiernach die Erwähnung des NvK bei Agostino Patrizi, *Summarium concilii Basiliensis* (1480); *Mansi* XXXI 1913B. Vgl. dazu Avesani, *Biblioteca* 21–23.

zu <1441 Januar 5 — kurz vor Januar 22>, Nürnberg.

Nr. 455

*Nachrichten des Johann von Bachenstein in einem Rechtsgutachten zur Mainzer Stiftsfehde (1462|1463) über die Tätigkeit der päpstlichen Gesandten, <darunter NvK>, in Nürnberg.*

Or. (aut.): WASHINGTON, Library of Congress, Law Office Mss B 33 f. 165<sup>rv</sup>. Zur Hs. (entstanden 1462 V 7|1463 X 5), zu Autor, Werk und Entstehungsumständen s. Erler, *Mittelalterliche Rechtsgutachten* 125–148.

Druck: Erler, *Mittelalterliche Rechtsgutachten* 215–217.

Zwei Kardinäle, zwei Äbte, der Ritter Wilhelmus de Grunenberg und drei Doktoren, darunter Bachenstein selbst, seien vom Konzil nach Nürnberg geschickt worden, um die Gegner des Konzils abzuwehren. Invenimus ibidem duos<sup>1)</sup> oratores nobis multipliciter adversantes et nos impugnantes. Der Stadtrat habe sich geweigert, einem der Kardinäle Gehör zu geben, und stattdessen Bachenstein sprechen lassen. Et quia in loquendo secundum informationem michi traditam necesse erat dicere de aliquibus personis, que prius favissent facta sacri concilii et verbis et scriptis, prout eis ostensum erat ad oculum, et postea declinassent, habe ihm ein Ratsberr geantwortet: 'In veritate, domini mei, isti, de quibus locutus est dominus meus doctor', me denotando, 'directe fecerunt, sicut nobis fecit doctor Gregorius'.<sup>2)</sup> Nach einigen Tagen habe der Rat sich über das, was ihm dargelegt worden sei, zwar erfreut gezeigt, in der Hauptsache selbst aber die Entscheidung der Fürsten und Prälaten der deutschen Nation abwarten wollen. Verum quod ibidem didicimus, ambasiatores olim Eugenii pluribus personis eciam de maioribus<sup>3)</sup> concesserant varia et magna indulta, nil prorsus denegando, et signanter, quod possint confiteri indifferenter Minoribus et aliis Mendicantibus et recipere sacramentum eucharistie ab eis et dispensare super rebus male acquisitis. Von den Konzilsgesandten sei eine ebensolche an sie herangetragene Bitte dagegen

*abgeschlagen worden, ne in hoc plebanis in iuribus parrochialibus preiudicetur. Et ex hoc ipsi acquisierunt favorem et gratiam, nos autem propter iusticiam odium et detractionem.*

15

---

<sup>1)</sup> *Statt drei, wie in den übrigen Berichten; doch ebenso Nr. 456 und 460 (s. dort Anm. 2).*

<sup>2)</sup> *Heimburg.*

<sup>3)</sup> *Der in Z. 6 genannte Ratsherr wird von Bachenstein bezeichnet als quidam ex maioribus de consulatu.*

**1441 <nach Januar 5> / vor Februar 1, Nürnberg.<sup>1)</sup>**

**Nr. 456**

*Eintragung in der Großen Stadtrechnung von Nürnberg über die Gastung zweier Legaten Eugens IV.*

*Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, früher: Jahresregister IV, jetzt: Stadtrechnungen Nr. 180 f. 395<sup>r</sup>.*

*Druck: Chroniken der deutschen Städte I 410 Anm. 1; RTA XV 517 Anm. 3.*

*Item dedimus 4 lb. n. 10 sh. umb visch; schankt man zwaiien doctorn<sup>2)</sup>, babsts Eugenii legaten, die auch umb dieselbe zeite<sup>3)</sup> her kamen.*

---

<sup>1)</sup> *Es handelt sich um die Rechnung der vom 4. Januar bis zum 1. Februar reichenden Periode; der engere terminus post quem nach Nr. 453.*

<sup>2)</sup> *Warum nicht allen dreien? Ebenso Nr. 455 Z. 3 und Nr. 460 Z. 3.*

<sup>3)</sup> *Nämlich wie die Konzilsgesandten, deren Ankunft laut Rechnung aber schon umb weihenachten erfolgte; doch kamen sie in Wirklichkeit erst am 31. Dezember an (MC III 548 mit Korrektur MC IV 152 und richtig RTA XV 517).*

**1441 <nach Januar 5> / vor Februar 1, Nürnberg.<sup>1)</sup>**

**Nr. 457**

*Eintragung im Schenkbuch der Stadt Nürnberg über Weinspende an drei Legaten Eugens IV.*

*Or.: NÜRNBERG, StA, früher: Ms. 490 (Schenkbuch 1422-1445), jetzt: Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher Nr. 315 f. 157<sup>r</sup>.*

*Druck: RTA XV 523 in Nr. 300.*

*Erw.: Chroniken der deutschen Städte I 410 Anm. 1.*

*Item dreien pabsts Eugenii legaten 32 qr.; facit 5 lb. 6 s. 8 hlr.*

---

<sup>1)</sup> *Datum wie Nr. 456.*

**1441 Januar 10, Florenz.**

**Nr. 458**

*Eugen IV. an die Magister Iohannes de Caruaial, Kaplan und Auditor des apostolischen Palastes, und Nicolaus de Cusa, Propst von St. Martinus und Severus zu Münstermaifeld, sowie an Iacobus de Oratoribus, Kubikular, legum et decretorum doctores, päpstliche Nuntien und Oratoren ad partes Germanie. Er bevollmächtigt sie, freie Beichtvaterwahl zu gewähren.*

*Kop. (Insert in Nr. 471): KOBLENZ, LHA, 54 E 186.*

*Erw.: Miller, Jakob von Sierck 119.*

*Wenn er sie zur Erledigung einiger schwieriger Angelegenheiten, die die Ehre Gottes und des apostolischen Stuhles, den Frieden und die Einheit der Kirche anlangen, nach Deutschland geschickt habe, so wolle er doch, daß sie sich neben*